



**GEWUSST WIE. DER KOSTENLOSE RATGEBER FÜR ANLEGER.**  
Mit Geduld zum Aktienerfolg



## Mit Geduld zum Aktienerfolg

An der Börse wird die Zukunft gehandelt. Aber wer weiß schon, was künftig passiert? Um an den Aktienmärkten Gewinne einzufahren, muss man weder Wahrsager noch Investmentprofi sein.

An den Aktienmärkten geht es auf und ab. Während die einen den richtigen Riecher haben und von steigenden Phasen profitieren, erwischt es die anderen auf dem falschen Fuß: Sie sind in die Timing-Falle getappt und haben sich mit Aktien zum Ende einer Hochphase eingedeckt – kurz bevor die Kurse in die Tiefe krachen.



### **Aufwärts geht es in kleinen Schritten – abwärts hingegen Schlag auf Schlag**

So oder so ähnlich nehmen Menschen häufig die Börse wahr. Das klingt ein bisschen so, als gäbe es lediglich eine 50:50-Chance, an den Märkten zu reüssieren. Ein Trugschluss! Wer strategisch handelt, ist nicht den Launen der Börse ausgeliefert und am Ende erfolgreich. Die oft negative Wahrnehmung der Börse liegt auch daran, dass besonders dann über Aktien berichtet wird, wenn es an der Wall Street knallt und die Kurse in den Keller rauschen. Andererseits ist es naturgemäß so, dass es nach oben in kleinen Schritten geht – abwärts hingegen oft Schlag auf Schlag, etwa bei Panikverkäufen. Börsencrashes können innerhalb von Minuten oder sogar Sekunden erfolgen. Auf lange Sicht ist die Börse aber gar keine Achterbahnfahrt, sondern eine Bergtour. Aber dazu später mehr.

### **Der Schock nach dem Platzen der Internetblase**

In Deutschland installierte die Deutsche Börse 1997 den Neuen Markt als eigenes Marktsegment, an dem zukunftsweisende und stark wachsende Technologieunternehmen notiert sein sollten, etwa aus den Bereichen Informationstechnik, Multimedia und Biotechnik. Auslöser des Aktienbooms waren die hohen Gewinnerwartungen sowie Spekulationen auf steigende Kurse. Technologische Neuerungen wie Internet, Mobiltelefon und PC führten zu einer Aufbruchstimmung in der digitalen Technologie. Weiterhin befeuerten umfangreiche Werbemaßnahmen, wie zum Beispiel beim Börsengang der Deutschen Telekom 1996, den Hype beim Aktienhandel. Ab Mitte 1999 vervielfachte sich innerhalb weniger Monate die Börsenbewertung zahlreicher Unternehmen durch eine stark gestiegene Nachfrage der vormals nicht am Aktienmarkt aktiven Neuanleger.

### **Fundamentale Daten ignoriert**

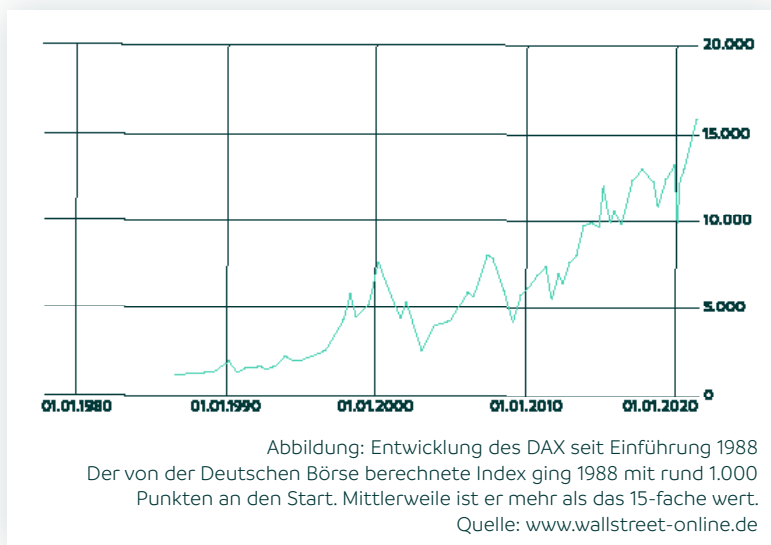
Der Neue Markt wuchs rasant. Auf dem Höhepunkt zur Jahrtausendwende waren mehr als 300 Firmen in diesem Segment gelistet. Parallel zur Entwicklung an den internationalen Börsen ging es mit den Kursen des Neuen Markts ab März 2000 bergab. Erste Listen mit potenziellen Pleitekandidaten wurden im Internet und in der Presse veröffentlicht. 2002 wurde der Abwärtstrend durch Skandale bei einzelnen der gelisteten Unternehmen verstärkt. So wurden Vorstände wegen Insiderhandels und Kursbetrugs verurteilt. Die Deutsche Börse strich im Juli 2003 das Segment Neuer Markt. Als Nachfolger wurde der TecDAX geschaffen. Anleger ignorierten während des Booms häufig die fundamentalen Unternehmensbewertungen und fokussierten sich auf schnelle Kursgewinne. Gegen Ende des Hypes konnten die hochbewerteten Firmen die Gewinnerwartungen oft nicht mehr erreichen und ihr Börsenwert war durch materielle Gegenwerte meist unzureichend gedeckt. Der Buchwert bestand häufig aus wenigen Gebäuden und der IT-Infrastruktur – und die im Expansionsdrang zugekauften Firmen waren außerdem meist nicht profitabel.

## Der DAX stürzt ins Bodenlose

Nach dem Platzen der Spekulationsblase verabschiedeten sich viele Privatanleger von der Börse. Sie hatten sich die Finger verbrannt und zum Teil viel Geld verloren. Zuvor in kürzester Zeit hochgejubelte und an die Börse gegangene Firmen schlitterten in die Pleite, da sie das benötigte Geld nicht mehr in Mengen an der Börse einsammeln konnten. Der deutsche Leitindex DAX, der im März mit gut 8.000 Punkten seinen Höhepunkt erreicht hatte, stürzte in den folgenden drei Jahren ins Bodenlose. Im März 2003 bei notierte er bei rund 2.400 Zählern.

## Aktienmärkte trotzen Krisen

Nun kommen wir zu den langfristigen Aussichten an der Börse. Was nach dem jähen Absturz folge, ist eine Kursrally, die im Grunde bis heute anhält. Zwar sorgten Entwicklungen wie die weltweite Finanzkrise in den Jahren 2007/08 und die Corona-Pandemie für Abschwünge, insgesamt gesehen ging es jedoch über all die Jahre deutlich nach oben. Leitindizes wie DAX (Deutschland), Euro Stoxx 50 (Eurozone) und S&P 500 (USA) brachen neue Rekorde. So notierte der DAX zuletzt bei 15.500 Punkten (Ende Mai 2021) und war damit fast doppelt so viel wert wie kurz vor dem Platzen der Internetblase im März 2000.



## Menschen streben nach Wachstum – Aktien folgen dem Gewinn

Zwar bieten historische Entwicklungen keine Garantie dafür, dass es auch in Zukunft so laufen wird. Dennoch gibt es gute Gründe dafür, dass die Kurse von substanzhaltigen, profitablen und nachhaltig wirtschaften Unternehmen auf Dauer gute Chancen besitzen, zu steigen. Ein wichtiger Grund dafür ist das fortschreitende Wirtschaftswachstum. Das globale Wirtschaftssystem basiert darauf, die Produktivität zu verbessern.

Unternehmen tun alles dafür, um dies zu erreichen, denn sie wollen ihre Gewinne steigern. Die Gewinne wiederum sind Treibstoff für steigende Aktienkurse. Aktienkurse folgen langfristig dem Gewinn. Ein Ende des Wachstums würde das Ende von Wünschen bedeuten. Wenn Menschen keine Konsum- oder Verbesserungswünsche mehr haben, drehte sich die Wachstumsmaschine immer langsamer. Da sich der überwiegende Teil der Menschheit aber von Natur aus weiterentwickeln möchte, ist der Weg für das langfristige Wirtschaftswachstum frei – und damit auch für weiteres Aufwärtspotenzial der Aktienmärkte.

## Ausdauer und Diversifikation sind entscheidend

Aber was heißt das Ganze jetzt für Anleger? Wer an der Börse einen langen Atem hat und es zudem versteht, seine Anlagerisiken auf viele Aktien aus verschiedenen Branchen und Regionen zu verteilen, dürfte auf Dauer Renditen erzielen. Beispielsweise kalkuliert die Verbraucherzentrale aufgrund von Erfahrungswerten mit einem jährlichen Wertzuwachs von vier Prozent, die Anleger mit einer breit gestreuten Anlage am Aktienmarkt erzielen können.

## **Indexfonds (ETFs) für jedermann**

Wer sich ein breit diversifiziertes Aktienportfolio zusammenstellen will, muss kein Börsenprofi sein. Wenn Sie das Diversifikationsprinzip beherzigen und einen längeren Anlagehorizont von zehn Jahren oder länger haben, können Sie zum Beispiel in börsengehandelte Indexfonds (Exchange Traded Funds, kurz: ETFs) investieren. Ein klassischer ETF bildet die Entwicklung eines Index wie beispielsweise den DAX eins zu eins ab.

Beim DAX-ETF würden Sie also an der Entwicklung der 30 wichtigsten deutschen börsennotierten Unternehmen teilnehmen. (Ab September 2021 wird der DAX auf 40 Mitglieder aufgestockt.) Mit einem anderen Indexfonds, und zwar einem ETF auf den MSCI World setzen Sie sogar auf mehr als 1.600 Aktien aus 23 Industrieländern weltweit!

## **Schlanke Gebührenstruktur**

Bei ETFs spricht man von passiv gemanagten Fonds, weil das Fondsmanagement nicht ständig Positionen kaufen und verkaufen muss, um den Referenzindex nachzubilden. Daher sind die Managementgebühren von ETFs sehr niedrig. Die geringen Nebenkosten wirken sich wiederum positiv auf die Nettorenditen dieser Finanzprodukte aus. Hinzu kommen aber noch andere Kosten wie Depot- und Transaktionsgebühren.

Beim Smartbroker ist die Depotverwaltung für Sie allerdings kostenfrei. Wir bieten Ihnen den ETF-Handel bereits ab 0 Euro an. Außerdem können Sie über den Smartbroker in kostenlose ETF-Sparpläne mit regelmäßigen Einzahlungen investieren.

## **Fazit: Die Börse ist keine Einbahnstraße**

Turbulenzen und Kurseinbrüche gehören zu den Märkten wie der schiefe Turm zu Pisa. Dennoch erhöhen sich mit der Anlagedauer die Gewinnchancen. Vor allem, wenn man in gut aufgestellte, profitabel wirtschaftende Unternehmen investiert. Das Anlagerisiko können Sie verringern, indem Sie ihr Kapital auf viele Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Regionen verteilen. Dies geht ganz einfach und unkompliziert mit Indexfonds (ETFs), mit denen Sie an der Entwicklung ganzer Märkte partizipieren. So können Sie sich zu günstigen Konditionen und ohne großen Aufwand ein breit diversifiziertes Portfolio zusammenstellen.



## **Kontakt**

wallstreet:online capital AG  
Smartbroker  
Michaelkirchstraße 17 / 18  
10179 Berlin

## **Kundenservice**

Telefon: +49 30 275 77 62 00  
Telefax: +49 30 275 77 64 15  
E-Mail: [service@smartbroker.de](mailto:service@smartbroker.de)  
URL: [smartbroker.de](http://smartbroker.de)

## **Unternehmensdaten**

Sitz der Gesellschaft: Berlin  
Vorstand: Matthias Hach (Vors.), Thomas Soltau  
Aufsichtsrat: Daniel Berger (Vorsitzender)  
Amtsgericht Charlottenburg: HRB 99126 B  
Ust.-ID-Nr.: DE 158076703

## **Aufsicht und Sicherung**

Zulassung nach: § 34c GewO zur Vermittlung des Abschlusses oder Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Darlehensverträgen mit Ausnahme von Verträgen im Sinne des § 34i Abs. 1 S. 1 GewO

## **Aufsichtsbehörde**

Bezirksamt Mitte von Berlin, Ordnungsamt, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

## **Zugelassenes Wertpapierinstitut § 15 WpIG**

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Sicherungseinrichtung: Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen

Die hier angebotenen Beiträge dienen ausschließlich der Information und stellen keine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlungen dar. Alle Informationen sind sorgfältig zusammengetragen, haben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind absolut unverbindlich sowie ohne Gewähr. Des Weiteren dient die Bereitstellung der Information nicht als Rechtsberatung, Steuerberatung oder wertpapierbezogene Beratung und ersetzt diese nicht. Eine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung, insbesondere in der Form einer individuellen Anlageberatung, der individuellen steuerlichen Situation und unter Einbeziehung allgemeiner sowie objektspezifischer Grundlagen, Chancen und Risiken, erfolgt ausdrücklich nicht. Weitere Informationen zum Haftungsausschluss finden Sie [hier](#).

Bildnachweise:

fizkes / [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com), rido / [123rf.com](http://123rf.com), primeimages / [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)